

Deixelfurth bei Tutzing, 28.Sept. 67

Redaktion der

Bunten

Offenburg-Baden

In Ihrer Folge vom 4.Okt. schreibt ein William S.Trosten aus New York:
"Wir in den Vereinigten Staaten sind nicht vollkommen, aber wir versuchen alles, und unser Herz ist gewöhnlich am rechten Platz".

Wer einmal in den USA war und so etwas liest, dem empört sich sein europäisches Herz. Ja, ihr Herz war am rechten Platz, als diese Yankees einen halben Erdteil leerfegten von der Urbevölkerung. Es war auf dem rechten Platz, als sie aus Afrika in einem gewinnreichen Sklavenhandel, wobei Hunderttausende starben, so viele Neger in ihr Land brachten, daß deren Nachkommen jetzt mehr als ein Zehntel der Bevölkerung sind. Wo gab es das noch! Ausmordung der Bewohner eines halben Erdteils und eine Sklaverei, deren Folgen ungeheuerlich werden! Natürlich - "wir versuchen alles", um die Neger zufrieden zu stellen; welch eine Lüge! Jeder US-Amerikaner weiß, daß die Neger selber mitschuld sind an den Slums, in denen sie hausen. Die Deutschen Amerikas wurden im ersten Weltkrieg viel brutaler verfolgt als die Neger. Im zweiten Krieg behandelte man sie einigermaßen zivilisiert. Und dennoch verdreckten sie nicht. Sie schufen sich selbst ein gesittetes und fruchtbares Dasein. Warum tun es die Neger nicht? Weil sie es nicht können. Das weiß jeder Amerikaner, aber sie lügen, weil das Mode wurde, und in Wahrheit genügt ein Neger, der in einer Straße zuzieht, daß alle Weißen wegziehen, nicht zu Unrecht. Denn mit den Negern kommt der Slum. Aber das sagt niemand in den USA, obwohl jeder es denkt, weiß und tut.

Die US-Amerikaner haben sich, um England aus dem Sattel zu werfen, was ihnen gelungen ist, seit mehr als zwei Jahrzehnten bemüht, überall den "Kolonialismus" zu bekämpfen, der Menschlichkeit wegen, und nun sind sie selber die Gefangenen ihrer Phrasen.

In den ersten und zweiten Weltkrieg drängten sie sich, von niemandem bedroht, hinein, eines der grandiosesten Geschäfte der Geschichte. Nach jedem dieser Kriege, den sie vorlogen, der Freiheit und Gerechtigkeit wegen zu führen, sah die Welt furchtbarer aus. Sie schmissen die dummen Engländer überall und lediglich durch das humanitäre Geschwätz aus ihren Kolonien, und wie geht es jetzt dort zu? Die Bestialität breitet sich aus wie auch in den USA.

Was haben wir Europäer den USA zu danken? Blut und Tränen und eine völlig verworrene Welt, Schändung unserer Frauen durch die Russen, denn die wurden allein durch die USA vor dem Zusammenbruch gerettet, wir verdanken

Ihnen, daß der Kommunismus nicht nur fortlebt sondern gewaltig wurde, wir verdanken ihnen die Ausbreitung einer viehischen Unsittlichkeit und Schlüpfzigkeit in der Literatur, Not und Elend, Sklaverei, die ja zu ihrem Ahnenerbe gehört, wir verdanken ihnen eine politische Justiz, deren Einseitigkeit und Verlogenheit alles übersteigt, was je mit dem Vae victis Unheil über die Erde brachte. Wir Deutsche verdanken ihnen nach 1945 einige Wirtschaftshilfe und die Möglichkeit, uns wenigstens im Westen unseres Landes zu einem halbwegs freien Staat zu konsolidieren, nachdem sie uns das Reich zerschlagen haben, die braven heilsamen Christen, die immer zuletzt in den Krieg eingreifen, um das große Geschäft dabei zu machen.

Wir sind schicksalhaft heute an sie geschmiedet, und nur ein Idiot bei uns darf glauben, sie werden uns treu bleiben. Wie sie das Weltreich ihrer Kriegsgefährten, der Briten, zerstörten, so werden sie uns auch den Tritt geben, wenn wir für ihre Politik nicht mehr wichtig sind.

Ich lebte unter ihnen. Ich weiß, sie belügen sich selbst. In ihrer Kulturlösigkeit bilden sie sich wahrhaftig ein, das Gute zu tun. Aber wenn man ermißt, was sie über die Welt an Elend brachten, und dies taten sie als Volk, nicht einige Grüppchen taten es, sondern unterstützt von allen tat es das ganze Volk, dem man jeden Unsinn einreden kann, und ermißt man nun, was auf den Einzelnen dabei an Blutschuld entfällt, so gibt es kein Volk, daß sich vor der Rache Gottes mehr fürchten muß! Bei den Russen, die Entsetzliches taten, war eine Führerkaste verantwortlich. Bei uns Deutschen taten wenige Entsetzliches in einem Krieg, der über unseres Bestand entschied und der nicht allein durch deutsche Schuld entstanden war, ^{noch} ~~und~~ wir allein von allen Völkern verfolgen unnachsichtlich die ^{Kriegs} Verbrecher unter uns.

Es ist unbegreifbar, daß die US-Amerikaner sich anmaßen, das Herz am rechten Platz zu haben.

Übrigens, das Titelbild Ihres Heftes: Brigitte Bardot umarmt von Sean Connery - ob der nun Brite oder US-Amerikaner ist, sehen Sie sich sein brutales leeres Gesicht an, sie posiert, das Weibchen, aber sein Gesicht! Das ist das schon zigeunerisch anmutende Gesicht, in welchem das Angelsachsentum endet.

Keine Unterschrift!

Wir leben in Westdeutschland, wo die Knechte der Yankees mächtig sind. Ich bin keine Selbstmörderin.